

eben „Blindespiel“ spielen wollten. Sie sah, daß Kitty nicht so fröhlich war, wie gewöhnlich, aber Frida wußte, daß morgen aller Kummer vergessen sein würde, und war selbst so fröhlich, wie noch nie. Ihre Mutter aber faltete die Hände und betete: Lieber Gott segne meine Frida, und mach' ihr Herz alle Tage von neuem gut und fromm. Dann setzte sie sich hin und schrieb an Großmama und bat, sie möchte so schnell wie möglich noch eine ganz ebensolche Puppe schicken für die liebe kleine Frida.

### 35. Fridaheim.

Ein Geburtstagsmorgen ist immer etwas Wunder-  
schönes. Alle Kinder waren so froh, als wäre es  
auch ihr Geburtstag, und warteten ungeduldig, bis  
Onkel Georg sie in den Gartensaal rief. Frida  
war es, als ob die Blumen auch alle Sonntags-  
kleider angezogen hätten, und als müßten die Vögel  
und alle Tiere es auch wissen, daß heute am  
23. Juni, ihr Geburtstag sei. Vor einem Jahr  
hatte sie noch gesagt, er wäre am 43. Juni, aber  
nun war sie schon klüger geworden und wußte es  
besser. Endlich war das lange Warten vorüber,  
und Onkel Georg rief die Kinder in den Garten-  
saal. Schnell wie der Wind kamen sie angelaufen.  
Die Thüren standen weit offen, und schon von